



Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10
80333 München

Tel.: 089-2180-6630
E-mail: bspg@snsb.de



SNSB 
Bayerische
Staatssammlung für
Paläontologie und Geologie

Fossil des Monats

Nr. 365 – März 2025

Meeresschildkröte

Anfahrt

U2/U8 Königsplatz

U1 Stiglmaierplatz

Bus 58 und 100 Königsplatz

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr

Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen,

außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr
mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr)
und Kinderquiz.

24. & 31. Dezember geschlossen;

Faschingsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.

Eintritt frei!

(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:

Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de

(Sekretariat, Frau Schönhofer)

Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Tel.: 089-9541152-20, -21, -22; buchung@mpz-bayern.de

Ferienführungen <https://bspg.snsb.de/fuehrungen>

© Fotos und Abbildungen
M. Schellenberger

SNSB-BSPG AS-001-000818

SNSB 
Staatliche
Naturwissenschaftliche
Sammlungen Bayerns



Meeresschildkröte *Palaeomedusa testa* von Meyer

Oberer Jura, ca. 150 Mio Jahre
Kelheim, Niederbayern

Die Schildkröten (Testudinata) sind eine altertümliche Gruppe der Reptilien, die erstmals zur Zeit der oberen Trias, vor etwa 230 Mio Jahren aufkam. Ihre Verwandtschaft mit anderen Gruppen der Reptilien war lange Zeit umstritten; während man früher annahm, dass die Schildkröten Überlebende einer ansonsten ausgestorbenen sehr ursprünglichen Gruppe der Reptilien, den sogenannten Parareptilien, darstellen, werden sie heute eher in die Verwandtschaft der Archosaurier (Krokodile und Vögel) gestellt. Grund für diese Unsicherheit ist der äußerst ungewöhnliche Bauplan der Schildkröten, bei dem praktisch der gesamte Körper, inklusive des Schulter- und Beckengürtels, von einem Panzer umschlossen ist, der zum Teil aus den Rippen besteht, während bei anderen Landwirbeltieren die Rippen unter dem Schultergürtel liegen. Erst in den letzten 25 Jahren haben neue Funde von Übergangsformen aus dem Fossilbericht sowie molekulargenetische Studien helfen können, die Frage des Ursprungs der Schildkröten zu klären.



Skelett von *Palaeomedusa testa*



Skelett einer heutigen Karrettschildkröte (*Caretta caretta*), die die seitliche Reduktion des Panzers und die zu Paddel umgewandelten Vorderbeine zeigt (Wikipedia Creative Commons, Foto von Daniel Calatayud Belinchon).

Obwohl es derzeit nur etwa 360 Arten von Schildkröten gibt, sind sie aufgrund ihrer langen Evolutionsgeschichte eine sowohl anatomisch als auch ökologisch sehr vielfältige Gruppe. Alle heutigen Vertreter der Gruppe gehören einer von zwei großen Untergruppen an, den Cryptodira (Halsberger, die den Kopf nach hinten unter den Panzer zurückziehen können) oder Pleurodira (Halswender, die den Kopf durch eine seitliche Beugung des Halses unter den Panzer bewegen können). Zu den Cryptodira gehören die heute einzigen völlig an das Leben im Meer angepassten Reptilien, die Chelonioida (Lederschildkröten und echte Meeresschildkröten, wie etwa die Karrettschildkröte). In der Evolution der Schildkröten gab es jedoch mehrere Gruppen, die sich an das Leben im Meer angepasst haben, darunter die Thalassocheilia der Jurazeit, zu denen *Palaeomedusa* gehört. Diese Schildkröten stehen noch außerhalb der Zweiteilung der modernen Vertreter in Cryptodira und Pleurodira und starben bereits am Ende der Jurazeit (vor etwa 145 Mio Jahren) wieder aus. Ähnlich den heutigen Meeresschildkröten zeigen zumindest einige dieser Tiere eine Reduktion des knöchernen Panzers, aber ihre Vorder- und Hinterbeine sind nicht in Flossen umgewandelt. Trotzdem waren die Thalassocheilia offenbar eine erfolgreich und artenreiche Gruppe, die in den subtropischen bis tropischen Flachmeeren am Nordrande des Urmittelmeeres, der Tethys lebten, so auch im Bereich der Solnhofener Plattenkalke, die heute im Altmühltal in Bayern anstehen.

Oliver Rauhut, München